

Herzlich Willkommen beim DPT-TV!

Vortrag: Beratung von Familien in hochkonflikthaften Trennungsprozessen

Sabeth Eppinger
Ludwig-Maximilians-Universität München / Deutsches
Jugendinstitut e.V.

Mittwoch, 12. Oktober 2022
von 11:10 bis 11:40 Uhr



(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie „Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie „Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

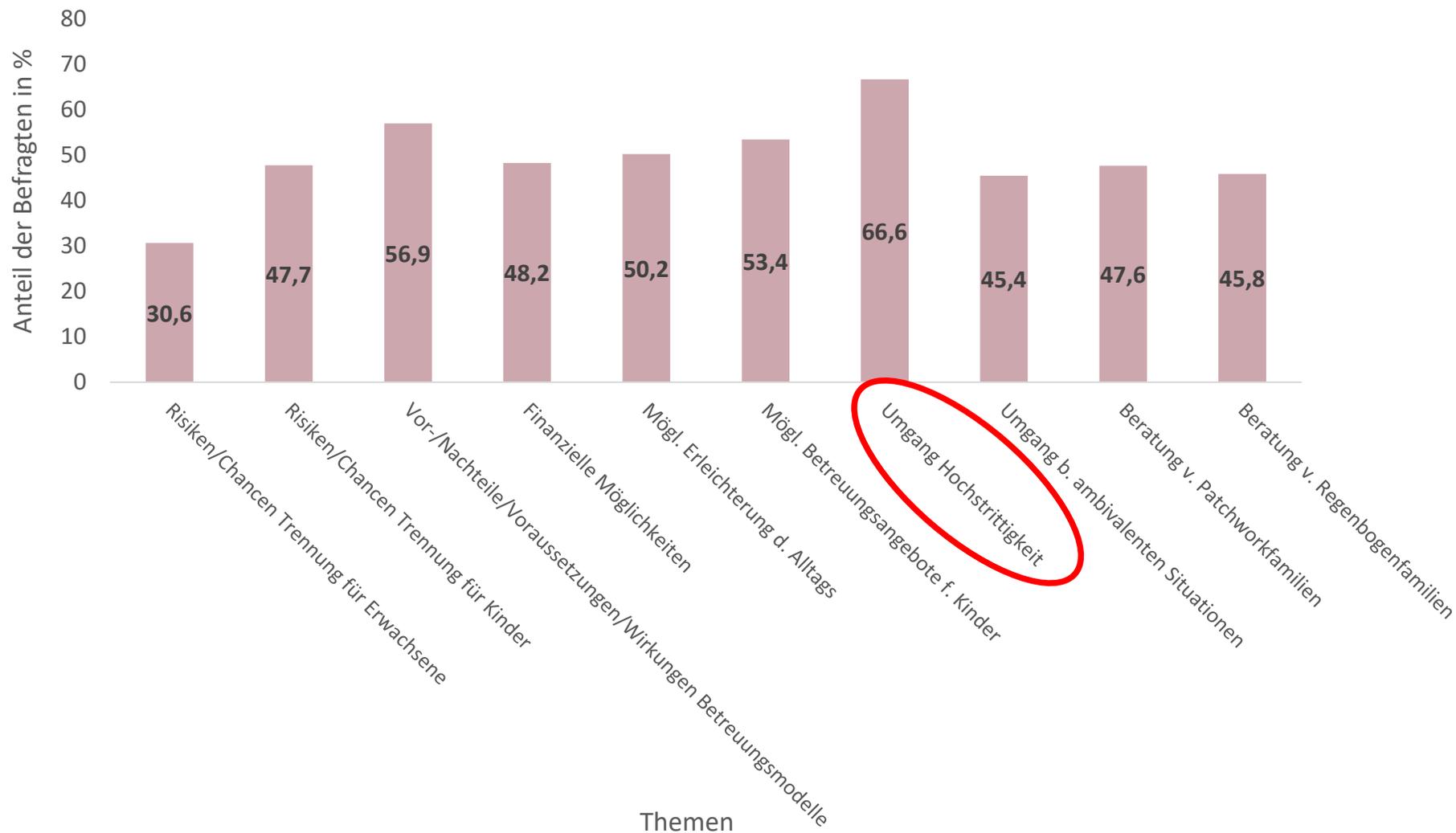
Ergebnisse der DJI-Studie „Trennungsberatung im Wandel“

- Ziele der Teilstudie Trennungsberatung
 - Breit angelegte Befragung von Fachkräften unterschiedlicher Beratungsdienste (Trennungs-/Scheidungs- und Partnerschaftsberatung, aber auch Schwangerschafts-/Sozial-/Schuldnerberatung etc.) zu **Angeboten und Bedarfen** im Themenfeld der Trennungsberatung
 - Diskussion und Ergänzung der gewonnenen Ergebnisse mit ausgewählten Fachkräften

- Design: Mixed Methods
 - Quantitativ: Online-Befragung (n=1.836)
 - Qualitativ: Fokusgruppen mit Beratungsfachkräften und Vertretungen von Fachverbänden und Trägern (n=22)

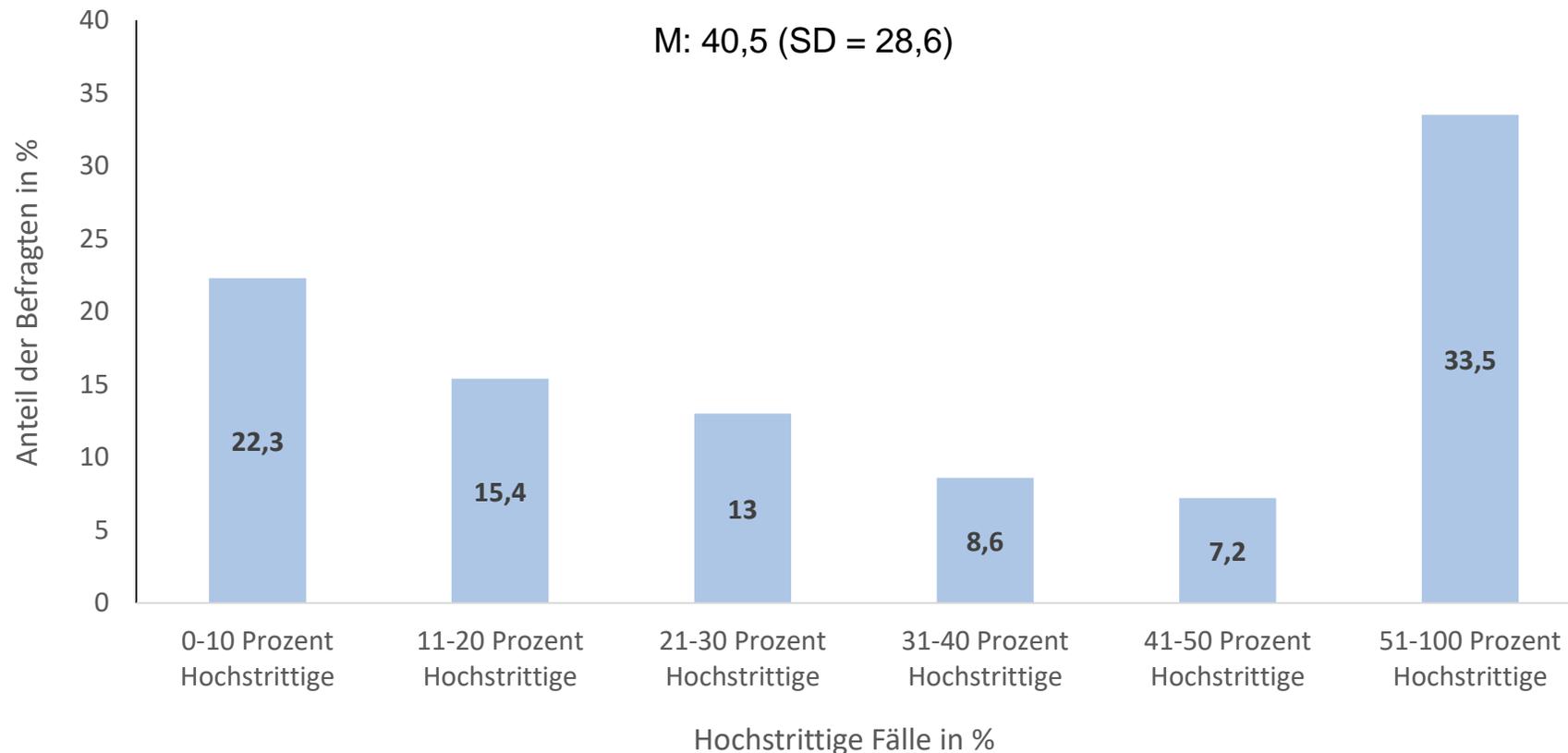
Ergebnisse der DJI-Studie „Trennungsberatung im Wandel“

Anteil der Fachkräfte, die (sehr) hohen Informationsbedarf haben (n= 1.836)



Ergebnisse der DJI-Studie „Trennungsberatung im Wandel“

Anteil der Beratungspraxis von Hochkonfliktfamilien* im Verhältnis zu allen Beratungsfällen mit Trennungs-/Scheidungsthemen (n=1.259)



(*) Gemeint sind Eltern, die nach einer Trennung ihre Konflikte um Fragen von Sorge, Betreuung und Umgang wiederholt vor Gericht austragen oder über mehr als ein Jahr eine intensive Konfliktdynamik zu diesen Fragen aufweisen und von gängigen Beratungs- und Interventionskonzepten nicht profitieren können.

Ergebnisse der DJI-Studie „Trennungsberatung im Wandel“

**Zitat aus den Diskussionsrunden zu Informationsbedarfen bei der
Trennungsberatung:**

*„[...] und ich würde mir schon gern manchmal **Konzepte wünschen, wie werden Kinder einbezogen in diesen Beratungsprozess, grad im Bereich Hochkonfliktbereich**, weil das ist für mich einfach ein Bereich, wo Kinder immer massiv gefährdet sind in ihrer Entwicklung, und es gibt so wenig Konzepte, na ja, wie beziehen wir die Kinder mit ein? So in welchem Grad der Hochstrittigkeit kann man das noch machen, und wo nicht mehr? Und wo macht's überhaupt noch Sinn, mit Eltern gemeinsam zu beraten, oder muss man die nicht irgendwann nur noch einzeln beraten, weil es doch nicht zielführend ist?“*

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie
„Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

Beratung hochkonflikthafter Familien

Versuch einer Definition (Menne 2015; Normann 2012; Dietrich u.a. 2010; Kinderschutz-Zentrum Berlin 2009):

- 5-10 Prozent der Trennungs- und Scheidungsfälle
- Sonderform der psychischen Misshandlung von Kindern
- Unverhältnismäßig hohes Maß an Arbeitskapazität und –kraft, mehr als herkömmliches Wissen und bewährte Methoden aus der Arbeit mit Trennungs- und Scheidungsfamilien
- Heterogene Gruppe

Beratung hochkonfliktthafter Familien

- Kennzeichen (Menne 2015; Retz 2015; Bundeskonferenz für Erziehungsberatung 2013; Bröning 2011; Dietrich u.a. 2010; Dietrich/Paul 2006; Kelly 2003)
 - Wut, Misstrauen, feindseliges Verhalten, eskalierte Streitigkeiten
 - Konfliktniveau über lange Zeit konstant hoch
 - Von anderen Institutionen verwiesen, kooperatives Hilfs- und Unterstützungs-Netzwerk
 - Rechtsstreitigkeiten über das Sorge- und Umgangsrecht wiederholen sich, Vorstellung der Eltern, Kontakt zum anderen Elternteil sei schädlich für das Kind
 - In der Beratung häufig keine Suche nach Rat, sondern nach Koalitionspartner:in
 - Außenstehende werden in die Streitigkeiten einbezogen
 - Konflikte können nicht ohne gerichtliche Hilfe gelöst werden
 - Kinder werden in einem deutlichen Maß in die Streitigkeiten einbezogen und instrumentalisiert
 - Fehlende Fähigkeiten zur Perspektivenübernahme

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie
„Trennungsberatung im Wandel“

**(2) Beratung hochkonflikthafter Familien:
Dimensionen (Bundeskonferenz für
Erziehungsberatung 2013)**

- a) **Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern**
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern

- Hohes Maß an Strukturierung, klarer Führung, Regel- und Grenzsetzung, zudem empathische und verstärkende Interventionen
- Einzelsitzungen, Co-Beratung ratsam
- Schritt 1: Vermittlung von Empathie, Frage nach Positionen, Sorgen und Erwartungen, Einschätzung Ausmaß der elterlichen Konflikte (mittels Elternfragebogen: Dietrich u.a. 2010), Informationen über rechtlichen Rahmen und Funktion der Beratung, Klärung der Rolle der Beratungsfachkraft (Abgrenzung zu Gericht, Jugendamt)

Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern

- Schritt 2: Aufzeigen der Folgen von Trennung und Scheidung, Voraussetzungen und Bedingungen verschiedener Betreuungsarrangements, Not der Kinder sollte sicht- und spürbar für Eltern werden, Botschaft der Sorge, keine Anklagen, Überforderung durch gute Kooperation und Kommunikation, vielmehr: Abgrenzungsprozess voneinander unterstützen, gleichzeitig Sensibilisierung für Bedürfnisse des Kindes, Fokus auf Folgen elterlicher Konfliktdynamik vor Umgangskontaktregelung, empfehlenswert: Parallele Elternschaft (unabhängig vom Betreuungsmodell)
- Schritt 3: Gemeinsame Sitzungen: Bearbeitung von Streitfragen, Abschluss einer Elternvereinbarung, kleine Veränderungen rückspiegeln, Haltung der Fachkraft wichtig: Differenz zur Lebenswelt der Klient*innen, Bereitschaft, Rückschläge hinzunehmen, Fokus auf Ressourcen in jedem Menschen, empathische und wertschätzende Zusammenarbeit mit beiden Konfliktparteien, Position für das Kind ergreifen und benennen, was hilfreich bzw. schädlich für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern ist. Schwierige Haltung: Parteinahme für ein Elternteil, zu schnelles Aufgeben, „Nicht-Zuständigkeits-Erklärungen“ (Schlund, 2013, S. 295)

Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern

- Ressourcenorientierte Arbeit (Winkelmann 2013)
- Humor in der Beratung (Lohmeier 2013)
- Ergründung von hinter Positionen von Eltern stehenden Interessen, Umdefinieren von Problemen und Beschuldigungen in Wünsche und Bedürfnisse, Trennung von Sichtweisen und dahinterstehenden negativen Emotionen, Vermittlung von Fähigkeit zum Bewältigen gegenseitiger negativer Emotionen, Setzen von klaren Grenzen, wenn kindliche Bedürfnisse aus dem Blick geraten (Baris u.a. 2001)

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie
„Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung**
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

Kinder in der Beratung

- Gefahren für Kinder in hochkonflikthaften Konstellationen:
 - Funktionalisierung der Kindinteressen im Streit der Eltern
 - Loyalitätskonflikte bis zu „traumatisierender Schiedsrichterposition“ (Menne 2015)
 - Kinder als Zeugen/Opfer innerfamiliärer Gewalt
 - Entwicklung von Verarbeitungsmechanismen -> Gefährdung der Entwicklung des Kindes, unterschiedliche Reaktionen (z.B. Allianzbildung, Abwendung, somatische Schmerzen etc.)

Kinder sind im Trennungsprozess oft allein mit ihren Gefühlen und Gedanken → Kindern Raum geben, gehört und ernst genommen zu werden

Kinder in der Beratung

- Einzelsitzungen mit Fokus auf die Stärkung der Persönlichkeit des Kindes, Entlastung der Kinder, Abholen der Kinder mit ihren Ängsten und Sorgen, geschützter Raum für Fragen, Umgang mit und Kommunikation von Gefühlen, Stärkung der Problemlösekompetenz

- Mittel (Gillner, 2013, Hinger/Meixner, 2006):
 - Aufbau und Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung des Kindes, Stärkung der Selbstwirksamkeit, Erwerb neuer Bewältigungsstrategien
 - Aufklärung: Kennenlernen verschiedener Familiensituationen, Leben in zwei Lebenswelten
 - Ausüben von Konflikten, sowohl in der Realität als auch in der Fantasiewelt oder mittels einer spielerischen Auseinandersetzung damit
 - Befähigung zur Entwicklung von Zukunftswünschen
 - Trauerarbeit (welche meiner Wünsche lassen sich verwirklichen? Von was muss ich mich verabschieden und wie gelingt das?)

Kinder in der Beratung

- Altersangemessene „Fachgespräche“, Gefühlskarten, Brettspiele, Familienbrett, Emotionsarbeit durch Kunst, Tanz (Götting, 2013)
- Kindliche Sicht auf Konflikte im Spiel ergründen (-> Tierfiguren, Alfes, 2013)
- Kinder-Interview (Bernhardt, 2013)
- Ressourcenkarte (Gillner, 2013)
- Stressfragebogen und Auswertungsgespräch, Trauerarbeit (Götting 2012)
- Diagnostische Maßnahmen, Gruppen-Interventionsprogramme (Menne, 2015)

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie
„Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen**
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen

- Gute Zusammenarbeit und Vernetzung (gegenseitige fachliche Anerkennung, persönliche Wertschätzung) kann zu Lösungsmöglichkeiten beitragen
- An einem Strang ziehen, eindeutige Haltung aller Beteiligten, dass einvernehmliche Lösung angemessener Weg zur Lösung der Konflikte, Wohl des Kindes im Zentrum
- Bei gerichtlicher Anordnung der Beratung eindeutige Haltung der Notwendigkeit der Erarbeitung einer Lösung in der Beratung
- Schnelle Weiterverweisung wichtig, persönliches Gespräch der beteiligten Institutionen
- Klärung formaler Abläufe und Rollen, zu bearbeitende Themen und gemeinsame Ziele
- Rückmeldungen an das Gericht
- Bei Überforderung und vor Weiterreichen Gründe sondieren, schnelle Verringerungen der Belastungen für das Kind zentral, transparente und nachvollziehbare Vermittlung der Gründe

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie
„Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit**

(3) Impulse zur Diskussion

Rahmenbedingungen

- Besonders hohe Belastung der Beratungsfachkräfte, mehr Beschwerden
- Zeitliche, materielle und personelle Ressourcen besonders wichtig
- Co-Beratung
- Kontingentierung der Fälle
- Besondere Relevanz von Reflexion bei Problemen
- Supervision, Intervision, „Tür und Angel“-Gespräche
- Entlastende Teamrituale (Buch mit skurrilen Äußerungen der Klient*innen)
- Ausgleich zur Beratung schaffen (Aufmerksamkeit, Erholung, gesunde eigene Selbstsicherheit helfen bei Orientierung an das tägliche Handeln)

(1) Ausgangspunkt: Ergebnisse der DJI - Studie
„Trennungsberatung im Wandel“

(2) Beratung hochkonflikthafter Familien

- a) Beratungsarbeit mit Hochkonflikt-Eltern
- b) Kinder in der Beratung
- c) Zusammenarbeit mit den am Fall beteiligten Institutionen
- d) Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit

(3) Impulse zur Diskussion

Impulse zur Diskussion

- Kinder in der Beratung von Hochkonfliktfamilien – Ihre Erfahrungen?
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – best-practice-Beispiele?
- Wechselmodell bei Hochkonflikt-Familien? Möglich und wenn ja, wie?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



- Alberstötter, Uli (2006): Wenn Eltern Krieg gegeneinander führen. Zu einer neuen Praxis der Beratungsarbeit mit hoch strittigen Eltern. In: Weber, Matthias/Schilling, Herbert (Hrsg.): Eskalierte Elternkonflikte. Beratungsarbeit im Interesse des Kindes bei hoch strittigen Trennungen. Weinheim, S. 29–52
- Alfes, Cordula (2013): Wie es dem kleinen Elefanten in der Kuhherde geht. Kinder in hoch eskalierten Elternkonflikten wahrnehmen und unterstützen. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel
- Bandura, Albert (1977): Self-efficacy: Toward a unifying theory of behavioral change. In: Psychological Review, 84. Jg., H. 2, S. 191–215
- Baris, Mitchell A./Coates, Christine A./Duvall, Betsy B./Garrity, Carla/Johnson, Elaine T./LaCrosse, E. Robert (2001): Working with high-conflict families of divorce. A guide for professionals
- Behrend, Katharina (2019): Haltung und Feinfühligkeit als zentrale Elemente im Beratungsprozess. In: Sozialmagazin, H. 6, S. 91–95
- Bernhardt, Hanspeter (2013): Das themenzentrierte Kinder-Interview als Intervention bei hoch konflikthafter Scheidung. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel, S. 205–231
- Bröning, Sonja (2011): Charakteristika von Hochkonflikt-Familien. In: Walper, Sabine/Fichtner, Jörg/Normann, Katrin (Hrsg.): Hochkonflikthafte Trennungsfamilien. Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und ihre Kinder. Weinheim/München, S. 19–38
- Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (2013): Beratung von Hochkonflikt-Familien im Kontext des FamFG. Fachliche Standards. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel, S. 432–450
- Dietrich, Peter S./Paul, Stephanie (2006): Hoch strittige Elternsysteme im Kontext Trennung und Scheidung. Differentielle Merkmale und Erklärungsansätze. In: Weber, Matthias/Schilling, Herbert (Hrsg.): Eskalierte Elternkonflikte. Beratungsarbeit im Interesse des Kindes bei hoch strittigen Trennungen. Weinheim, S. 13–28
- Dietrich, Peter S./Fichtner, Jörg/Halatcheva, Maya/Sandner, Eva (2010): Arbeit mit hochkonflikthaften Trennungs- und Scheidungsfamilien. Eine Handreichung für die Praxis. München.
https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/458_12244_scheidungsfamilien.pdf (08.10.2021)

- Fichtner, Jörg/Dietrich, Peter S./Halatcheva, Maya/Hermann, Ute/Sandner, Eva (2010): Kinderschutz bei hoch strittiger Elternschaft. Wissenschaftlicher Abschlussbericht. München.
https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/6_HochkonflikthaftigkeitWissenschaftlicherAbschlussbericht.pdf (23.12.2021)
- Götting, Gesine (2013): Rosenkriegskind, Scheidungsoffer, Resilienz Wunder...? Was Kinder in hoch konflikthaften Systemen lernen, was sie nicht lernen - und was sie besser wieder verlernen sollten. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel, S. 273–290
- Hahlweg, Kurt/Walper, Sabine (2020): Beratungs- und Unterstützungsangebote für Paare vor, während und nach einer Trennung bzw. Scheidung. In: Sozialer Fortschritt, 69. Jg., H. 8-9, S. 611–625
- Hinger, Otfried/Meixner, Birgit (2006): Gruppen-Interventions-Programm für Scheidungskinder. GIPS: Ein Unterstützungsangebot zur Meinungsbildung und Meinungsäußerung. In: Weber, Matthias/Schilling, Herbert (Hrsg.): Eskalierte Elternkonflikte. Beratungsarbeit im Interesse des Kindes bei hoch strittigen Trennungen. Weinheim
- Jacob, Karin (2019): Zum Wohle der Kinder: gerichtlich angeordnete Beratung von Hochkonflikt-Eltern in der Erziehungs- und Familienberatung. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 68. Jg., H. 4, S. 305–315
- Kelly, Joan B. (2003): Parents with Enduring Child Disputes: Multiple Pathways to Enduring Disputes 1. In: Journal of Family Studies, 9. Jg., H. 1, S. 37–50
- Kinderschutz-Zentrum Berlin (2009): Kindeswohlgefährdung - Erkennen und helfen. https://www.kinderschutz-zentrum-berlin.de/download/Kindeswohlgefahrdung_Aufl11b.pdf (04.06.2021)
- Kindler, Heinz (2011): Äpfel, Birnen oder Obst? Partnerschaftsgewalt, Hochstrittigkeit und die Frage nach sinnvollen Interventionen. In: Walper, Sabine/Fichtner, Jörg/Normann, Katrin (Hrsg.): Hochkonflikthafte Trennungsfamilien. Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und ihre Kinder. Weinheim/München, S. 111–130
- Kreuser, Karl (2012): Mediationskompetenz: Mediation als Profession etablieren; theoretischer Ansatz und zahlreiche Praxisbeispiele. Münster [u.a.]

- Lohmeier, Alexander (2013): Wie man mit Hochstrittigen lacht. Humor in der Beratung bei eskalierten Elternkonflikten. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel
- Loschky, Anne/Koch, Anke (2013): Kinder aus getrennt lebenden Familien. Was müssen sie bewältigen? In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel
- Menne, Klaus (2015): Fachliche Grundlagen der Beratung. Empfehlungen, Stellungnahmen und Hinweise für die Praxis. Fürth
- Normann, Katrin (2012): Hochkonfliktberatung. Impulse aus der Praxis. In: Menne, Klaus/Scheuerer-Englisch, Hermann/Hundsatz, Andreas (Hrsg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung. Band 9. Weinheim, Basel, S. 210–221
- Retz, Eliane (2015): Hochstrittige Trennungseltern in Zwangskontexten. Wiesbaden
- Scheuerer-Englisch, Hermann (2012): Bindungen stärken und Resilienz fördern in der Erziehungsberatung. In: Menne, Klaus/Scheuerer-Englisch, Hermann/Hundsatz, Andreas (Hrsg.): Jahrbuch für Erziehungsberatung. Band 9. Weinheim, Basel, S. 37–68
- Schlund, Meinrad (2013): Beziehungsgestaltung mit hoch strittigen und zugewiesenen Eltern. Haltung, Beratung und Selbstsorge. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel
- van Lawick, Justine (2017): Kinder aus der Klemme. Interventionen für Familien in hochkonflikthaften Trennungen. Heidelberg
- Weber, Matthias (2006): Beteiligung und Schutz von Kindern bei der Beratung hoch strittiger Eltern. In: Weber, Matthias/Schilling, Herbert (Hrsg.): Eskalierte Elternkonflikte. Beratungsarbeit im Interesse des Kindes bei hoch strittigen Trennungen. Weinheim, S. 93–102
- Winkelmann, Alfred (2013): Ressourcenorientierte Arbeit mit hoch strittigen Trennungseltern. Möglichkeiten und Grenzen. In: Weber, Matthias/Alberstötter, Uli/Schilling, Herbert (Hrsg.): Beratung von Hochkonflikt-Familien. Im Kontext des FamFG. Weinheim und Basel, S. 77–91

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Thema
Prävention finden Sie auf der Webseite des
Deutschen Präventionstages unter:
www.praeventionstag.de

